

Kunstgeschichte Leitfaden

Studienjahr 2015/2016

Herausgeberin, Medieninhaberin
und für den Inhalt verantwortlich:
Österreichische HochschülerInnen-
schaft an der Universität Graz
Schubertstraße 6a, 8010 Graz

Redaktion: Inhalt größtenteils über-
nommen von den Studienvertretun-
gen 2011-13, 2013-15

Mitarbeit: Fatima Fetahi, Michael
Grall, Carina Hutter, Kerstin Jusner

Umschlagbild: Piet Mondrian, Kom-
position Nr. III, mit Rot, Blau, Gelb
und Schwarz (Detail), 1929

Foto: Katharina Sieghartsleitner

Liebe*r Kollege*in,

Wir freuen uns, dass du dich für das Studium der Kunstgeschichte entschieden hast. In diesem Studienleitfaden findest du alle wichtigen Informationen und Hilfestellungen, die dein Kunstgeschichtestudium betreffen.

Es ist uns ein Anliegen, dich in all diesen Belangen zu unterstützen. Dieser Leitfaden soll dir helfen, dich bestmöglich an der Universität bzw. an unserem Institut zurechtzufinden, da gerade zu Studienbeginn eine Flut an Informationen auf dich zukommt.

Sollten im Verlauf deines Studiums Probleme auftreten, stehen wir dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen dir einen guten Start in das Studium der Kunstgeschichte und viel Erfolg in den kommenden Semestern.

Deine Studienvertretung

Inhaltsverzeichnis

Studienvertretung Kunstgeschichte	5
Erstsemestrigentutorium	6
Institut für Kunstgeschichte	6
Wichtige Informationen	7
Kontaktadressen	8
Begriffserklärungen	10
Bachelor Studienplan B 033 635	13
Aufbau und Gliederung des Studiums	14
Voraussetzung für die Absolvierung von Modulen	16
Modulbeschreibung	16
Musterstudienplan Bachelor Kunstgeschichte	20
Master Studienplan B 066 835	21
Aufbau und Gliederung des Studiums	22
Musterstudienplan Master Kunstgeschichte	24
Doktorat GeWi	25
Stipendien und Finanzielles	25
ÖH	25
Freie Wahlfächer, zusätzliche Qualifikationen	25
Institutsbibliothek Kunstgeschichte	26
Bibliotheken in Graz	27
Studieren im Ausland	27
Förderstipendien	28
UGO/Moodle	28

Studienvertretung Kunstgeschichte

Die zentrale Aufgabe der StV Kunstgeschichte ist es, dich und deine Interessen im Studium zu vertreten. Wir verstehen uns als erste Anlaufstelle für Wünsche, Anregungen, Bitten und Beschwerden. Falls Probleme auftreten und du nicht mehr weiter weißt, sind wir deine Ansprechpartner. Melde dich per Mail an:

kunstgeschichte@oehunigraz.at

Gerne vereinbaren wir mit dir einen Beratungstermin.

Natürlich kannst du auch über unsere Facebook-Gruppe mit uns in Kontakt treten.

Hier findest du aktuelle Informationen, die dein Studium betreffen. Des Weiteren werden etwa Veranstaltungen (Vorträge, Ausstellungen, ...) angekündigt.



www.facebook.com/studienvertretungkunstgeschichte



v.l.n.r.: Kerstin Jusner, Michael Grall, Carina Hutter, Fatima Fetahi

Erstsemestrigentutorium

Das Tutorium ist ein Projekt des Ministeriums und der ÖH-Bundesvertretung.

Im Erstsemestrigentutorium führen höhersemestrige Kolleg*innen die „Neuen“ durch das erste Semester. In wöchentlichen Sitzungen sollen unter anderem der Studienplan, Organisatorisches und vieles mehr besprochen und erklärt werden. Aber auch die soziale Ebene soll nicht zu kurz kommen.

Unsere geplanten Aktivitäten sowie die Informationsveranstaltungen werden einerseits über Mail bekannt gegeben, andererseits am Institut ausgehängt. Für Informationen stehen wir euch natürlich gerne unter
kunsttutorium@gmx.at
zur Verfügung.

Das Team der TutorInnen freut sich auf ein spannendes und erfolgreiches Wintersemester.

Institut für Kunstgeschichte

8010 Graz, Universitätsplatz 3/II

Tel: +43 316 380 -2395, -2401

Fax: +43 316 380 -9750

<http://kunstgeschichte.uni-graz.at/de/>
kunstgeschichte@uni-graz.at

Auf der Instituts-Homepage findest du alle wichtigen Informationen (Öffnungszeiten, Sprechstunden, aktuelle Neuigkeiten, Ankündigungen von Vorträgen) rund um das Institut der Kunstgeschichte.



www.facebook.com/kunstgeschichtetutorium

Wichtige Informationen

- Inskription

Um im Oktober 2015 mit einem Studium beginnen zu können, muss man sich bis spätestens 5. September inskriften.

- Prüfungen

Die Anmeldung zu Prüfungen muss über UniGrazOnline erfolgen. Bei den mündlichen Prüfungen wird die Uhrzeit entweder online bekannt gegeben oder, wenn diese im UniGrazOnline nicht aufscheint, kann telefonisch bei Frau Scharf nachgefragt werden. Abmeldungen erfolgen ebenfalls über UGO! Sollte die Abmeldefrist verstrichen sein, ist Frau Scharf zu kontaktieren.

- Wiederholung von Prüfungen

Prüfungen, zu denen man seit September 2011 zum ersten Mal antritt, können nur noch drei Mal wiederholt werden (insgesamt vier Antritte). Prüfungen, zu denen man vorher schon einmal angetreten ist, können noch so oft wiederholt werden, bis man insgesamt fünf Mal angetreten ist.

Prüfungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) dürfen nur zwei Mal wiederholt werden (insgesamt drei Antritte), das gilt auch, wenn man sie im Rahmen der freien Wahlfächer absolviert.

- Seminare/Proseminare, Übungen und Arbeitsgemeinschaften

Die Anmeldung erfolgt über UniGrazOnline. Die Anmeldezeit wird rechtzeitig am Institut mittels Aushang, bzw. im Internet auf der Homepage des Instituts, bekannt gegeben.

- Vorlesungen

Hier ist es ebenfalls zu empfehlen, sich über UniGrazOnline anzumelden. Eine Anmeldung zu einer Vorlesung ist in erster Linie wegen der Evaluierung sehr wichtig. Außerdem erhältst du in vielen Fällen Zugang zu prüfungsrelevanten Unterlagen. Die Anmeldung ist aber nicht verpflichtend um an der Prüfung teilzunehmen.

Kontaktadressen

• Mag.^a Ursula Winkler

*Was kann ich als Kunstgeschichtestudierende*r bei Frau Winkler erledigen?*

- > Fr. Winkler ist zu kontaktieren, wenn ein Termin mit Prof. Flach oder Prof. Lein zu vereinbaren ist (MA-Besprechungen, etc.)
- > Doktorand*innenbetreuung
- > Kontaktperson für Fragen zu Summer-Schools

Telefon +43 (0)316 380-2401
Fax +43 (0)316 380-9750
u.winkler@uni-graz.at

• Eveline Scharf

*Was kann ich als Kunstgeschichtestudierende*r bei Frau Scharf erledigen?*

- > Fr. Scharf ist Ansprechperson für Bachelor- und Masterstudierende (bzgl. Anmeldungen, institutsinterne Angelegenheiten, etc.)

Telefon +43 (0)316 380-2395
Fax +43 (0)316 380-9750
eveline.scharf@uni-graz.at
Mo. - Fr. von 07:00 - 15:00

• Vera Legat

*Was kann ich als Kunstgeschichtestudierende*r bei Frau Legat erledigen?*

- > Fr. Legat ist deine Ansprechperson am Dekanat für Prüfungsangelegenheiten und Anerkennungen

Telefon +43 (0)316 380-8017
ist Mo., Di., Do., Fr. von 09:00 - 12:00,
und Mi. von 14:00 - 16:00
im **Dekanatsbüro** zu sprechen

• Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ phil. Sabine Flach - Institutsleitung

Telefon +43 (0)316 380-2400
sabine.flach@uni-graz.at

• Univ.-Prof. Dr. phil. Edgar Lein - Erasmuskoordinator und stellv. Institutsleiter

*Mit welchen Anliegen gehst du als Studierende*r zum Erasmuskoordinator?*

- > Anträge unterschreiben
- > Empfehlungsschreiben erstellen
- > Koordinierung der zur Verfügung stehenden Plätze der Kunstgeschichte

Telefon +43 (0)316 380-2399
edgar.lein@uni-graz.at

• Ao.Univ.-Prof. Dr.phil. Josef Ploder - Vorsitzender der Curricula-Kommission

Die Curricula Kommission (CuKo) ist ein entscheidungsbefugtes Kollegialorgan, das mit neun Mitgliedern (3 Professor*innen, 3 Mitglieder des Mittelbaus, 3 Studierende) besetzt wird. Jede Studienrichtung hat ihre eigene CuKo, so auch die Kunstgeschichte. Die Hauptaufgaben der CuKo sind das Erstellen des Lehrangebotes und das Entwerfen und Ändern von Studienplänen.

*Mit welchen Anliegen wendest du dich als Studierende*r an den CuKo Vorsitzenden?*

- > Wechsel des Kunstgeschichtestudiums innerhalb Österreichs (Bsp. Wechsel von Wien nach Graz)
- > Anerkennungen der Lehrveranstaltungen des Erasmusaufenthalts
- > Anerkennungen von Lehrveranstaltungen anderer Institute der KF Uni bzw. anderer Universitäten

Telefon +43 (0)316 380-2399
josef.ploder@uni-graz.at

Wenn ihr Beschwerden oder Anregungen bezüglich des Studiums oder der Lehrveranstaltungen habt, wendet euch an den/die jeweilige*n Lehrveranstaltungsleiter*in oder an die Leiterin des Instituts. Natürlich könnt ihr mit euren Problemen auch jederzeit zur StV kommen.



- Kugel Kunstgeschichte-Leistungspreis

Kugel wird von der Forschungsstelle Kunstgeschichte Steiermark am Institut für Kunstgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz in Zusammenarbeit mit dem Universal museum Joanneum und dem Land Steiermark seit 2007 veranstaltet. In regelmäßigen Abständen werden von einer überregionalen Jury zwei Preise in Form von Geldbeträgen in der Höhe von € 2000 und einer Veröffentlichungsmöglichkeit für hervorragende Diplomarbeiten und Dissertationen im Fach Kunstgeschichte vergeben. Die Preisträger*innen werden öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben, um ein Netzwerk für Absolvent*innen mit hervorragenden Leistungen aufzubauen.

Das Ziel ist, durch fairen Wettbewerb, Motivation, Qualität und Anwendungsbereiche des Faches Kunstgeschichte zu fördern, den Frauenanteil in allen Berufsbe reichen zu vergrößern sowie ein funktionierendes Netzwerk zwischen der Universität, den Kulturinsti tutionen und der Wirtschaft zu forcieren. Die breitenwirksame Bekanntmachung der Forschungsarbeit des Faches Kunstgeschichte und deren praktische Nutzung sowie die Verbesserung der Karrierechancen von Nachwuchsforscher*innen stellen weitere wesentliche Anliegen dar.

Begriffserklärungen

- Vorlesungen (VO)

Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch den Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder mündlich und schriftlich stattfinden kann.

- Orientierungs-lehrveranstaltung (OL)

Lehrveranstaltung zur Einführung in das Studium mit Anwesenheitspflicht. Sie dient als Informationsmöglichkeit und soll dir einen Überblick über das Studium und die Universität vermitteln.

- Repetitorien (RE)

Wiederholungskurse für Bachelor- und Masterstudien, die den gesamten Stoff der Vorlesungen umfassen.

- Proseminare (PS)

Vorstufe zu den Seminaren. Hier werden Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Du wirst in die Fachliteratur eingeführt und es werden exemplarische Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und Fallberörterungen behandelt. In den meisten Fällen gibt es keine Schlussklausur, dafür musst du eine Arbeit zu einem

bestimmten Thema verfassen. Der Umfang der Arbeit wird zu Beginn des Proseminars besprochen.

- Übungen (UE)

Übungen sollen den praktisch-beruflichen Zielen der Studien entsprechen und konkrete Aufgaben lösen.

- Seminare (SE)

Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. In den meisten Fällen gibt es keine Schlussklausur, dafür musst du eine Arbeit zu einem bestimmten Thema verfassen. Der Umfang der Arbeit wird zu Beginn des Seminars besprochen.

- Arbeitsgemeinschaften (AG)

Arbeitsgemeinschaften dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.

- Praktika (PK)

Praktika sollen auf den Beruf vorbereiten und die wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll ergänzen.

- Exkursionen (EX)

Exkursionen tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Theorie bei.

- Freies Wahlfach (FWF)

Die freien Wahlfächer können an jeder in- und ausländischen Universität sowie jeder inländischen Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule absolviert werden und dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach und ihm nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer auch die für die berufliche Praxis nötigen Schlüsselqualifikationen zu berücksichtigen.

- Gebundenes Wahlfach (GWF)

Die Gebundenen Wahlfächer sind jene Fächer, aus denen die Studierenden nach den Bestimmungen des Curriculums zu wählen haben. In den Kapiteln zu den jeweiligen Studienplänen wird darauf genauer eingegangen.

- ECTS-Anrechnungspunkte

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den ein-

zernen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 12 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

- Kontaktstunde

Unter einer Kontaktstunde versteht man die Lehrveranstaltungen selbst. Wenn du eine Vorlesung besuchst, hast du wöchentlich meist zwei Kontaktstunden im Hörsaal, in dem die/ der Lehrveranstaltungsleiter*in den Inhalt präsentiert.

- Allgemeines

Das Fach Kunstgeschichte befasst sich mit der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart in allen ihren Ausprägungen. Prinzipiell kennt die Kunstgeschichte keine zeitlichen, geographischen oder qualitativen Grenzen. In der Praxis haben sich jedoch traditionelle Schwerpunkte herausgebildet: Die Lehre des Fachs setzt mit der Zeit Konstantins des Großen und der Christianisierung Europas ein, sie stellt die Kunst des Abendlandes in den Mittelpunkt und sie nimmt die großen Werke des kulturellen Kanons als die zentralen Beispiele.

- Studiendauer und Gliederung des Studiums

Das sechssemestrige Bachelorstudium Kunstgeschichte ist modular strukturiert und umfasst insgesamt, einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit, einen Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten.

STEOP

Lehrveranstaltungstitel	Typ	PF/GWF	ECTS	KStd.	Sem.
Orientierungslehrveranstaltung für Kunstgeschichte	OL	PF	0,5	0,5	1
Einführung in die Architektur	VO	PF	3	2	1
Einführung in die Malerei	VO	PF	3	2	1
Einführung in die Plastik	VO	PF	2,5	2	1
Summe			9		

Die ECTS-Anrechnungspunkte betragen 120 in den Pflichtfächern, 30 in den gebundenen Wahlfächern und 30 in den freien Wahlfächern.

- Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Bachelorstudiums Kunstgeschichte enthält gemäß § 66 UG einführende und orientierende Lehrveranstaltungen (und Prüfungen) des ersten Semesters im Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten. Sie beinhaltet einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums sowie dessen weiteren Verlauf und soll als Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Lehrveranstaltungen (und Prüfungen) sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Gliederung

	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Fachspezifisches Basismodul (einschließlich Orientierungslehrveranstaltung (OL))	PF	9
Modul B: Ergänzendes Fachmodul	PF	15
Modul C: Gebundene Wahlfächer (Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach, einschl. OL des 2. Studienfachs)	GWF	9
Modul D: Gebundene Wahlfächer (Module aus 2. Studienfach)	GWF	15
Modul E: Gebundene Wahlfächer (Fakultätsweites Basismodul)	GWF	6
Modul F: Methoden und Praxis der Kunstgeschichte	PF	12
Modul G: Kunstgeschichte Überblick	PF	16
Modul H: Kunstgeschichte mit spezieller Thematik	PF	16
Modul I: Ergänzung und Vertiefung	PF	16
Modul J: Museologie oder Denkmalpflege	PF	10
Modul K: Forschungspraxis	PF	14
Freie Wahlfächer: universitätsweites Basismodul empfohlen	FWF	30
Bachelorarbeit		6
Bachelorprüfung		6
Summe		180

Neben den Lehrveranstaltungen (und Prüfungen), die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 31 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden, insgesamt (inkl. STEOP) nicht mehr als 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon unberührt sind die freien Wahlfächer.

Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen (und Prüfungen) der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

Aufbau und Gliederung des Studiums

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. In den Spalten Pflichtfach (PF) bzw. gebundenes Wahlfach (GWF) ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht- oder ein gebundenes Wahlfach handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend der Vorgaben auszuwählen.

	Modultitel	LV-Typ	PF/GWF/FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A	Fachspezifisches Basismodul					
	Orientierungslehrveranstaltung für Kunstgesch. (STEOP)	OL	PF	0,5	0,5	1
	Einführung in die Architektur (STEOP)	VO	PF	3	2	1
	Einführung in die Malerei (STEOP)	VO	PF	3	2	1
	Einführung in die Plastik (STEOP)	VO	PF	2,5	2	1
B	Ergänzendes Fachmodul					
	Einführung in die Methodik	VO	PF	4	2	2
	Einführung in die Moderne	VO	PF	4	2	2
	Repetitorium 1	RE	PF	3	1	2
	Informationskompetenz Studium Kunstgeschichte	VO	PF	4	2	2
C	Gebundene Wahlfächer					
	Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach, einschl. OL des 2. Studienfachs		GWG	9		1-2
D	Gebundene Wahlfächer					
	Module aus 2. Studienfach		GWG	15		1-2
E	Gebundene Wahlfächer					
			GWG	6		1-2
F	Methoden und Praxis der Kunstgeschichte					
	Proseminar 1 (Angewandte Arbeitstechnik)	PS	PF	3	2	3
	Übung mit Originalen	UE/EX	PF	3	2	3-4
	Proseminar 2 (Werkanalysen)	PS	PF	3	2	4
	Übung	UE	PF	3	2	3-4
G	Kunstgeschichte Überblick					
	mittlere Kunstgeschichte	VO	PF	4	2	3-4
	neuere Kunstgeschichte	VO	PF	4	2	4-5
	neueste Kunstgeschichte	VO	PF	4	2	4-5
	Ikonographie	VO	PF	3	2	3-4
	Kunsthistorisches Praktikum (Bibliothek, Fotoressourcen)	PK	PF	1	2	3-4
H	Kunstgeschichte mit spezieller Thematik					
	Byzanz / Osteuropa	VO	PF	4	2	4-5
	Film	VO/UE	PF	4	2	4-5
	Fotografie	VO	PF	4	2	5-6
	Spezialvorlesung	VO	PF	4	2	5-6
I	Ergänzung und Vertiefung					
	Gegenwartskunst	VO	PF	4	2	4-5
	Archäologie	VO	PF	4	2	3-4
	Außereuropa	VO	PF	4	2	4-5
	Philosophie	VO	PF	4	2	4-5
J	Museologie / Denkmalpflege					
	Allgemeine Museologie oder Denkmalpflege	VO	GWG	4	2	3-4
	Museologie / Denkmalpflege	AG/UE	PF	3	2	3-4
	Übung mit Originalen	UE	PF	3	2	3-4
K	Forschungspraxis					
	Seminar 1	SE	PF	5	2	5
	Repetitorium 2	RE	PF	4	1	5
	Seminar 2	SE	PF	5	2	6
	Freie Wahlfächer		FWF	30		
	Bachelorarbeit			6		
	Bachelorprüfung			6		

Voraussetzung für die Absolvierung von Modulen

Modul	Voraussetzung für die Absolvierung des Moduls
Modul F	Modul A + B
Modul I	Modul A + B
Modul K	Modul A + B + F + Zusatzprüfung Latein

Modulbeschreibung

• Modul A

Die Lehrveranstaltungen des Einführungsmoduls bilden die Studieneingangsphase des Bachelorstudiums Kunstgeschichte. Diese weist einen Umfang von 9 ECTS-Punkten auf.

! Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden am Kunstgeschichtsinstitut (ausgenommen der Orientierungslehrveranstaltung) nur im Wintersemester angeboten.

Inhalte: Einführung in die kunsthistorische Terminologie von Architektur, Malerei/Graphik und Skulptur/Plastik, sowie in die Grundlagen der künstlerischen Techniken; Epochengeschichte der Kunstgattungen im Überblick; Basis der Werkbeschreibung und der Werkanalyse.

• Modul B

Das ergänzende Fachmodul erweitert die Eingangsphase und umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte.

! Die Lehrveranstaltungen für dieses Modul werden nur im Sommersemester angeboten.

Inhalte: Methodik des Faches Kunst-

geschichte; Einführung in die klassische moderne Kunst; Überblick über die Epochen und Stile der europäischen Kunst.

• Modul C & Modul D

Die gebundenen Wahlfächer, insgesamt 24 ECTS, sind aus einem der folgenden geisteswissenschaftlichen Studien an der Karl Franzens Uni (2. Studienfach) zu absolvieren:

Alte Geschichte und Altertumskunde
Anglistik/Amerikanistik
Archäologie (klass. und provinzialröm.)
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
Europäische Ethnologie
Germanistik
Geschichte
Latein
Griechisch
Philosophie
Französisch/Italienisch/Spanisch
Russisch
Slowenisch
Sprachwissenschaft

Je nach Studienrichtung bestehen diese Wahlfächer aus dem Fachspezifischen Basismodul und einem oder mehreren ergänzenden Fachmodulen (Einführungsmodule).

! Die Lehrveranstaltungen werden, wie bei der Kunstgeschichte, teilweise nur im Wintersemester oder nur im Sommersemester angeboten.

- Modul E

Die Absolvierung des fakultätsweiten Basismoduls der Geisteswissenschaftlichen Fakultät soll den Studierenden ein Orientierungswissen über die geisteswissenschaftlichen Studien vermitteln. (Basiskenntnisse über metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften, Einblick in die Vernetzung der (Geistes-) Wissenschaften und das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft, Kenntnis ausgewählter Fragestellungen der Geisteswissenschaften.)

Insgesamt umfasst dieses Modul 6 ECTS-Punkte.

- Modul F

Im Modul F werden die im ersten Studienjahr erworbenen Kenntnisse des Faches Kunstgeschichte in praxisbezogenen Lehrveranstaltungen angewandt (12 ECTS-Anrechnungspunkte) und somit Fach- und Methodenkompetenz in Einklang gebracht. Als Voraussetzung für die Teilnahme ist die positive Absolvierung der Module A & B vorzuweisen.

- Modul G

Das Modul G vermittelt eine Vertiefung des Überblicks über die Epochen der abendländischen Kunst sowie die Mythologie und christliche Ikonographie (16 ECTS-Anrechnungspunkte). Dadurch wird die Fachkompetenz in allgemeinen sowie in speziellen Bereichen erweitert.

!

Fakultätsweites Basismodul GEWI	Typ	ECTS	GWF	Kstd.	Sem.
Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung (Pflichtveranstaltung)	VO	3	GWF	2	1-2
Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	GWF	2	1-2
ODER					
Lehrveranstaltung aus dem fachspezifischen Basismodul eines 3. Studiums	VO	3	GWF	2	1-2

- Modul H

Dieses Modul erweitert die klassische Kunstgeschichte um die Bereiche Byzanz und Osteuropa, sowie neuere Medien und zielt auf den Erwerb von spezieller Fachkompetenz ab.

- Modul I

Das Modul I ergänzt Modul H um weitere Bereiche der Kunstgeschichte und angrenzender Fächer (16 ECTS-Anrechnungspunkte). Dadurch soll die Fachkompetenz auch auf angrenzende Bereiche erweitert werden.

! Die Vorlesungen der Gegenwartskunst, sowie der außereuropäischen Kunstgeschichte werden von der Kunstgeschichte selbst angeboten. Die Lehrveranstaltungen der Philosophie und der Archäologie sind hingegen am jeweiligen Institut zu absolvieren. Sie können frei gewählt werden, es müssen nur die ECTS Punkte übereinstimmen.

- Modul J

In Modul J werden Grundlagen und Praxisbezüge aus den Arbeitsbereichen der Museen oder Denkmalpflege mit fächerübergreifenden Komponenten vermittelt (10 ECTS-Anrechnungspunkte). Die zu erwerbenden Kompetenzen beziehen sich konkret auf praktische Berufsfelder.

- Modul K

Das Modul K verlangt die selbständige Anwendung des erworbenen Wissens an Hand ausgewählter Themenstellungen in Form von Referaten und schriftlichen Arbeiten aus unterschiedlichen Schwerpunkten. Darüber hinaus muss ein Leistungsnachweis über die Kenntnis der fach-einschlägigen Literatur erbracht (14 ECTS-Anrechnungspunkte) und die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen nachgewiesen werden.

Für die Teilnahme ist eine positive Absolvierung des Moduls F Voraussetzung.



- Bachelorprüfung

Um zur 6 ECTS-Punkte umfassenden Bachelorprüfung antreten zu können, ist die positive Absolvierung vom Modul K Voraussetzung.

- Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 30 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer auch für die berufliche Praxis nötige Schlüsselqualifikationen (Projektmanagement, Personal- und Finanzmanagement, soziale Kompetenzen) zu berücksichtigen.

Im Rahmen der freien Wahlfächer kann das universitätsweite Basismo-

dul (6 ECTS) absolviert werden. Nähere Informationen dazu findest du auf der Homepage der Geisteswissenschaftlichen Fakultät oder unter folgendem Link:

<https://gewi.uni-graz.at/de/studieren/studienangebot/basismodul/>

- Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums musst du eine eigenständige schriftliche Arbeit verfassen. Diese muss mit einem der angebotenen Seminare verbunden werden. Die Absicht, innerhalb eines der Seminare die Bachelorarbeit zu verfassen, musst du aber unbedingt zu Beginn der Lehrveranstaltung der/dem Leiter*in der Lehrveranstaltung bekannt geben.

Die Bachelorarbeit muss im Umfang und Anspruch die Anforderungen der Seminararbeit deutlich übersteigen. Sie wird mit 6 ECTS Anrechnungspunkten bewertet.

Die Arbeiten sind von der/dem Leiter*in Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach deren Abgabe zu beurteilen. Für die Bachelorarbeit ist ein eigenes Zeugnis auszustellen. Die Beurteilung der Bachelorarbeit erfolgt unabhängig von der Beurteilung des Seminars.

- Akademischer Grad

An die Absolvent*innen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad Bachelor of Arts, abgekürzt BA, verliehen.

- Besondere Voraussetzung - Latein

Sofern du Latein nach der 8. Schulstufe nicht im Ausmaß von 10 Wochenstunden positiv abgeschlossen hast (auch als Freigegenstand) musst du bis zum ersten Seminar eine Ergänzungsprüfung ablegen. Die Prüfung kannst du an der Universität, (der Kurs dauert 2 Semester und du hast zwei bis dreimal in der Woche Unterricht) oder bei einem Lerninstitut (ca. € 300) ablegen. Beim Lerninstitut hast du die Möglichkeit einen Intensivkurs zu belegen, der, je nach Angebot, zwischen einem Monat und einem Semester dauert.

Musterstudienplan

Bachelor Kunstgeschichte

Sem.	Lehrveranstaltungstitel	Typ	ECTS
1	Orientierungslehrveranstaltung (STEOP)	VO	0,5
	Einführung in die Architektur (STEOP)	VO	3
	Einführung in die Malerei und Graphik (STEOP)	VO	3
	Einführung in die europäische Plastik (STEOP)	VO	2,5
	Gebundene Wahlfächer (fachspezifisches Basismodul 2. Studienfach)	GWF	9
	Freie Wahlfächer (universitätsweites Basismodul empfohlen)	FWF	
2	Einführung in die Methodik	VO	4
	Einführung in die Moderne	VO	4
	Repetitorium 1	RE	3
	Informationskompetenz Studium Kunstgeschichte	VO	4
	Gebundene Wahlfächer (fakultätsweites Basismodul)	GWF	6
	Gebundene Wahlfächer (Module aus dem 2. Studienfach)	GWF	15
	Freie Wahlfächer	FWF	
3	Kunsthistorisches Proseminar 1 (Arbeitstechnik)	PS	3
	Mittlere Kunstgeschichte	VO	4
	Archäologie	VO	4
	Fotografie	VO	4
	Ikonographie	VO	3
	Übung	UE	3
	Übung mit Originalen	UE/EX	3
	Freie Wahlfächer	FWF	
4	Kunsthistorisches Proseminar 2 (Werkanalysen)	PS	3
	Neuere Kunstgeschichte	VO	4
	Allgemeine Museologie oder Denkmalpflege	VO	4
	Museologie/Denkmalpflege	AG/UE	3
	Übung	UE	3
	Byzanz/Osteuropa	VO	4
	Freie Wahlfächer	FWF	
5	Seminar 1	SE	5
	Philosophie	VO	4
	Neueste Kunstgeschichte	VO	4
	Film	VO/UE	4
	Außereuropa	VO	4
	Repetitorium 2 (Literatur)	RE	4
	Kunsthistorisches Praktikum	PK	1
	Freie Wahlfächer	FWF	
6	Seminar 2	SE	5
	Gegenwartskunst	VO	4
	Spezialvorlesung	VO	4
	Freie Wahlfächer		
	Bachelorarbeit		6
	Bachelorprüfung		6
	Summe FWF	30	
	Summe insgesamt		180

(Gilt nur als „Muster“; muss nicht zwingend eingehalten werden.)

- Voraussetzung für das Studium

Wenn du deinen Bachelor in Kunstgeschichte abgeschlossen hast, kannst du ohne weitere Prüfungen ein Masterstudium für Kunstgeschichte beginnen. Falls du ein anderes Bachelorstudium absolviert hast, musst du gewisse Zusatzprüfungen aus dem Kunstgeschichte Bachelorstudium absolvieren. Welche diese genau sind, erfährst du im Sekretariat des Kunstgeschichteneinstituts.

- Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Kunstgeschichte dauert 4 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten. Wobei du 84 ECTS in den Pflichtfächern, 24 in den gebundenen Wahlfächern und 12 in den freien Wahlfächern absolvieren musst.

	ECTS
Modul A: Kunstgeschichte im Überblick	16
Modul B: Vertiefung 1: mittlere Kunstgeschichte	15
Modul C: Vertiefung 2: neuere/neueste Kunstgeschichte	15
Privatissimum	4
Masterarbeit	24
Masterprüfung	10
Gebundene Wahlfächer	24
Freie Wahlfächer	12
	<hr/> 120

Aufbau und Gliederung des Studiums

		Typ	ECTS	PF/GWF	KStd.	Sem.
Modul A	Kunstgeschichte im Überblick					
	Überblick Kunst des Mittelalters	VO	4	PF	2	1
	Überblick Kunst der Neuzeit	VO	4	PF	2	2
	Überblick Kunst des 20. Jahrhunderts	VO	4	PF	2	1-2
	Repetitorium 1 (Kunstgeschichte)	RE	4	PF	1	1
Modul B	Vertiefung 1: mittlere Kunstgeschichte					
	Spezielle Thematik der Kunstgeschichte	VO	4	PF	2	1
	Seminar 1	SE	4	PF	2	1
	Übung/Arbeitsgemeinschaft	AG	3	PF	2	1
	Repetitorium 2 (Literatur)	RE	4	PF	1	2
Modul C	Vertiefung 2: neuere/neueste Kunstgesch.					
	Spezielle Thematik der Kunstgeschichte	VO	4	PF	2	2
	Seminar 2	SE	4	PF	2	2
	Übung/Arbeitsgemeinschaft	UE/AG	3	PF	2	3
	Exkursion	EX	4	PF	2	2-3
Modul D	Gebundene Wahlfächer (Vertiefung: 3 Vorlesungen aus den Modulen A, B, C)	VO	12	GWF	6	
Modul E	Gebundene Wahlfächer (Ergänzungsmodul/- module)		12	GWF		
	Freie Wahlfächer		12			
	Privatissimum	PV	4	PF	2	4
	Masterarbeit		24	PF		3-4
	Masterprüfung		10			4

• Modul A

Es vermittelt in Form von Überblicksvorlesungen und dem Repetitorium das Basiswissen der Kunstepochen. Dabei werden die Inhalte der Einführungsvorlesungen aus dem Bachelorstudium Kunstgeschichte vorausgesetzt. Darauf aufbauend soll die Fachkompetenz erweitert werden. Inhalte: Kunst des Mittelalters, der Neuzeit und des 20. Jahrhunderts; Überblicksdarstellungen mit Stil- und Werkanalysen; Hauptwerke der abendländischen Kunst.

• Modul B

Dieses Modul widmet sich der mittleren Kunstgeschichte (Kunst des Mittelalters) in Form spezieller Thematiken in unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen. Hierbei soll die Fachkompetenz auf diesem speziellen Gebiet vertieft werden.

Inhalte: Überblicksdarstellungen und Spezialthemen aus dem Bereich der mittelalterlichen Kunst; Überblick über die Hauptwerke der kunsthistorischen Fachliteratur.

- Modul C

Im Modul C werden spezielle Thematiken der neueren und neuesten Kunstgeschichte (Renaissance bis Gegenwart) in verschiedenen Lehrveranstaltungstypen vermittelt.

Inhalte: Überblicksdarstellungen und Spezialthemen aus dem Bereich der neueren und neuesten Kunstgeschichte; Intensive Auseinandersetzung mit speziellen Fragen aus den Bereichen neuerer und neuester Kunst; Auseinandersetzung mit Originalen.

Lernziele: Vertrautheit mit wichtigen Fragestellungen zur Kunst der Neuzeit und des 20. Jahrhunderts.

im Rahmen der Pflichtfächer (Modul A-C) gewählt wurden, dürfen nicht mehr im Rahmen der Gebundenen Wahlfächer gewählt werden.

- Akademischer Grad

An die Absolvent*innen des Masterstudiums wird der akademische Grad Master of Arts, abgekürzt MA, verliehen.

- Modul D

Hier sind Vorlesungen aus den Modulen A, B oder C als Vertiefungen im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu wählen.

- Modul E

Es sind ein oder mehrere Module im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus nachfolgend aufgezählten Fächern der Geisteswissenschaftlichen Fakultät (Philosophie, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Archäologie, Europäische Ethnologie) und der Katholisch-Theologischen Fakultät (Religionswissenschaft, Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte, Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie) zu absolvieren. Titelidiente Lehrveranstaltungen, die

Musterstudienplan

Master Kunstgeschichte

		Typ	ECTS
1. Semester			
Seminar 1		SE	4
Überblick (Kunst des Mittelalters oder der Neuzeit oder des 20. Jh.)		VO	4
Spezielle Thematik der Kunstgeschichte		VO	4
Übung/Arbeitsgemeinschaft		AG	3
Repetitorium 1 (Kunstgeschichte)		RE	4
2. Semester			
Seminar 2		SE	4
Überblick (Kunst des Mittelalters oder der Neuzeit oder des 20. Jh.)		VO	4
Spezielle Thematik der Kunstgeschichte		VO	4
Repetitorium 2 (Literatur)		RE	4
Exkursion		EX	4
3. Semester			
Übung/Arbeitsgemeinschaft		AG	3
Überblick (Kunst des Mittelalters oder der Neuzeit oder des 20. Jh.)		VO	4
Masterarbeit			10
4. Semester			
Privatissimum		PV	4
Masterarbeit			14
Masterprüfung			10
Gebundene Wahlfächer			24
Freie Wahlfächer			12
Summe insgesamt			120

(Gilt nur als „Muster“; muss nicht zwingend eingehalten werden.)

Doktorat GeWi

Solltest du Fragen bezüglich deines Doktoratsstudiums haben, wende dich bitte an Frau Mag.^a Ursula Winkler.

(siehe S. 8, Kontaktadressen)

Stipendien und Finanzielles

Zu Fragen über Stipendium, Kinderbeihilfe oder sonstige Sozialleistungen wende dich bitte an das Sozialreferat der ÖH Uni Graz.

<http://soziales.oehunigraz.at>

ÖH

Schubertstraße 6a
8010 Graz, Austria
Tel.: +43 316 380-2900
<http://oehunigraz.at/>
beratung@oehunigraz.at

Die Österreichische Hochschüler-Innenschaft (ÖH) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und die gesetzlich verankerte Interessensvertretung der Studierenden. Jede*r Studierende ist mit der Zulassung zu einem Studium an einer Universität oder Akademie automatisch Mitglied der ÖH.

Die ÖH vertritt deine Anliegen gegenüber der Universität und hat Mitspracherecht in allen universitären Gremien und Kommissionen. Sie verfügt über ein eigenes Budget, eine eigene Infrastruktur und hat zudem

ein allgemeinpolitisches Mandat und somit sowohl das Recht als auch die Pflicht, zu gesellschaftspolitisch wichtigen Fragen Stellung zu nehmen.

Bei den alle zwei Jahre stattfindenden ÖH-Wahlen werden die Universitätsvertretung (UV) und die Studienvertretungen (StV) direkt von den Studierenden gewählt. Je nach Stärke der einzelnen Fraktionen entsendet anschließend die UV Menter*innen in die Bundesvertretung (BV), die österreichweite Vertretung der Studierenden. An der Uni Graz gibt es zudem noch die Fakultätsvertretungen (FV), deren Mitglieder von den zugehörigen StVen entsandt werden.

Dadurch ergibt sich folgende Struktur:

- > Bundesvertretung (BV)
- > Universitätsvertretung (UV)
- > Fakultätsvertretung (FV)
- > Studienvertretung (StV)

ÖH-Arbeit ist ehrenamtliche Arbeit und alle ÖH-Mitarbeiter*innen sind Studierende, die sich neben ihrem Studium für die Rechte und Interessen ihrer Kolleg*innen einsetzen und engagieren.

Freie Wahlfächer, zusätzliche Qualifikationen

Die freien Wahlfächer können an jeder in- und ausländischen Universität sowie

jeder inländischen Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule absolviert werden und dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach und ihm nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer auch die für die berufliche Praxis nötigen Schlüsselqualifikationen (Projektmanagement, Personal- und Finanzmanagement, soziale Kompetenzen) zu berücksichtigen.

Deine Freien Wahlfächer (FWF) kannst du aus dem gesamten Studienangebot der KF Uni wählen. Hast du bereits an einer anderen Uni studiert bzw. ein anderes Studium an der KF angefangen und willst nun dein Studium wechseln, kannst du dir auch diese Fächer als freie Wahlfächer anrechnen lassen. Bitte halte dir aber vor Augen, dass du eine gewisse Anzahl der freien Wahlfächer im Rahmen der geisteswissenschaftlichen Fakultät absolvieren sollst.

Institutsbibliothek Kunstgeschichte

Die Institutsbibliothek ist eine Präsenzbibliothek, d.h., dass sämtliche Bücher in den Räumen der Bibliothek zu benutzen sind. Wenn du hier arbeitest, trage dich bitte in das Benutzerbuch ein.

Nach dem Benutzen der Bücher müssen diese in den als Ablage vorgesehenen Wagen zurückgestellt werden. Die Bücher werden vom Bibliotheksdienst weggeräumt.

Mäntel, Jacken und Taschen sowie Getränke, Jausenbrote und Zigaretten sind in der Bibliothek strengstens verboten. Bitte dafür die Kästchen am Gang benutzen (10-Schilling-Münzen kannst du in der Bibliothek ausleihen)!

Entlehnungen sind eine freiwillige Zusatzleistung des Institutes und können nur von Studierenden unseres Institutes vorgenommen werden. Das verlangt auch die Einhaltung der Benutzungsregeln sowie Entlehnungsregeln. Bei Verstößen können diese freiwilligen Angebote jederzeit zurückgezogen werden.

Entlehnzeiten:

Freitag 11:00 – 12:00 Uhr bis
Montag 09:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien gelten den Öffnungs- tagen angepasste Zeiten. Ferienentlehnung ist immer vom letzten Öffnungstag des Instituts bis zum ersten nach den Ferien.

Kopierzeiten:

Montag – Freitag	11:00 – 12:00 Uhr
Montag	16.00 – 17:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 17:00 Uhr

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek, sowie Details zu den Entlehnzeiten sind dem Aushang am Institut sowie der Homepage des Instituts zu entnehmen.

Bibliotheken in Graz

- Steiermärkische Landesbibliothek

Kalchberggasse 2

Tel.: +43 316 877-4600

stlbib@stmk.gv.at

<http://www.landesbibliothek.steiermark.at>

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

10:00 – 17:00 Uhr

Während der schulfreien Zeit und im Sommer eingeschränkte Öffnungszeiten siehe/laut Website.

- Bibliothek der Alten Galerie
(Präsenzbibliothek)

Eggenberger Allee 90

Tel.: +43 316 8017-9770

barbara.spreitzhofer@museum-joanneum.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag

10:00 – 12:00 Uhr

Nachmittag gegen Voranmeldung

Umfasst die bildende Kunst Europas von der Romanik bis zum Spätbarock. Schwerpunkte sind dabei die Malerei, Plastik und Grafik; Viele Sammlungs- und Ausstellungskataloge.

- Bibliothek der Neuen Galerie

Joanneumsviertel

8010 Graz

Tel.: +43 316 8017-9313

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag 10:00 – 15:00 Uhr

Sammlungsbereich umfasst Literatur zur Kunst, Künstler*innen und der Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts; Zugang zum Archivinstitut für Österreichische Kunst des 19. und 20. Jhs. Seit 40 Jahren werden hier Informationen aus Tageszeitungen und Kunstmagazinen zu österreichischen Künstler*innen gesammelt und verwaltet.

Informationen:

patrizia.brumen@museum-joanneum.at

<http://www.museum-joanneum.at/>

Studieren im Ausland

Für das Studieren im Ausland wende dich direkt an:

> das Referat für Internationales der ÖH

(<http://international.oehunigraz.at/>)

> das Büro für Internationale Beziehungen an der KF Universität

(<http://international.uni-graz.at/>)

Förderstipendien

Für wissenschaftliche Arbeiten und besonders gute Leistungen stehen dir verschiedenste Stipendien zur Verfügung. Diese sind meistens nicht von deinem oder dem Einkommen deiner Eltern abhängig. Informationen dazu findest du unter:
<https://gewi.uni-graz.at/>

UGO/Moodle

• UniGrazOnline, kurz UGO, ist das Informationssystem der KF Uni Graz. Deinen PIN Code erhältst du bei deiner Inschriftion. Als Studierende*r sind für dich folgende Funktionen wichtig:

- > An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen
- > An- und Abmeldung zu Prüfungen
- > Studienerfolgsnachweis
- > Studienbestätigung
- > Anrechnung von Lehrveranstaltungen

> Persönlicher Terminkalender

Wenn du Probleme mit UGO hast, wende dich an die StV oder an das ZID (insbesondere bei technischen Problemen).

Unter der folgenden Website findest du nützliche Informationen zum UGO:

<http://unigrazonline.uni-graz.at/de/studierende/haeufig-gestellte-fragen/>

- Lehrveranstaltungsunterlagen bei „moodle“

Zu Unterlagen auf moodle kommst du über:

<http://moodle.uni-graz.at/moodle/>

Wenn du zu einer Lehrveranstaltung angemeldet bist, wirst du ebenso automatisch auf dieser Plattform für die Kurse/VO freigeschalten. So kannst du auf alle Unterlagen zugreifen, die hier zur Verfügung gestellt werden. Die Anmeldung erfolgt mit deinen persönlichen Login-Daten (wie in UGO). Häufig werden auch bei den Datenblättern im UGO LV-Unterlagen zum Download bereit gestellt.

Alles Gute für dein Studium !